

DER RAHMEN DER VERANSTALTUNGSREIHE

Von Frankreich ausgehend, entfesselte sich 1848 eine Revolutionswelle, die ganz Europa erfasste. Die Forderungen nach Reformen, Demokratisierung, Sozialverfassungen, dem Ende der Monarchie und nationaler Einheit führten Bürger_innen auf die Straßen. Obwohl die konservative Gegenrevolution diese Erhebungen bereits 1849 im Keim erstickte, waren sie zentral für die weitere Demokratiegeschichte Deutschlands, Italiens und Europas.

In der Ringvorlesung zum 175. Jubiläum der Revolution wird unter verschiedenen Aspekten nach Parallelen und Unterschieden der Revolution sowie der Nationalstaatswerdung in Italien und Deutschland gefragt.

ALLGEMEINE HINWEISE

Diese Kooperationsveranstaltung findet an verschiedenen Orten in Trier und Bielefeld statt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Veranstaltungen in Zoom zu verfolgen.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Aktuelle Informationen, Auskünfte zu den Veranstaltungsorten, Anmeldemöglichkeiten, Zoom-Zugänge zur Ringvorlesung erhalten Sie unter www.fes.de/lnk/175-jahre-revolution

Dort gibt es auch Informationen zu der vom Karl-Marx-Haus konzipierten Wanderausstellung „Karl Marx, Friedrich Engels und die Revolution 1848/49“.

Bildnachweise: B. Verazzi, Revolution in Mailand 1848: Wikimedia Commons gemeinfrei – Fotos der Referierenden: N. Wollmacher (Hellfeld), Uni Jena (Kroll), Privat (Catalan, Jansen, Rörig)



Das Geburtshaus von Karl Marx, um 1727 erbaut, 1928 durch die SPD erworben, wird seit 1968 von der Friedrich-Ebert-Stiftung als Museum betrieben.



Das Italienzentrum der Universität Trier (IZT) führt fächerübergreifend Forschung und Lehre mit Italienbezug zusammen.



Die Universität Bielefeld wurde 1969 gegründet. Die Abteilung Geschichtswissenschaft setzt sich für epochenübergreifende Perspektiven ein.



Die Ringvorlesung wird gefördert durch die Wissenschaftsallianz Trier.

1848/49 – Eine europäische Revolution

Deutsch-italienische Perspektiven
zu 175 Jahren Revolution

Eine Ringvorlesung

KONTAKTE

Italienzentrum Universität Trier

✉ moehrl@uni-trier.de

Universität Bielefeld/
Geschichtswissenschaften

✉ vito.gironda@uni-bielefeld.de

Karl-Marx-Haus

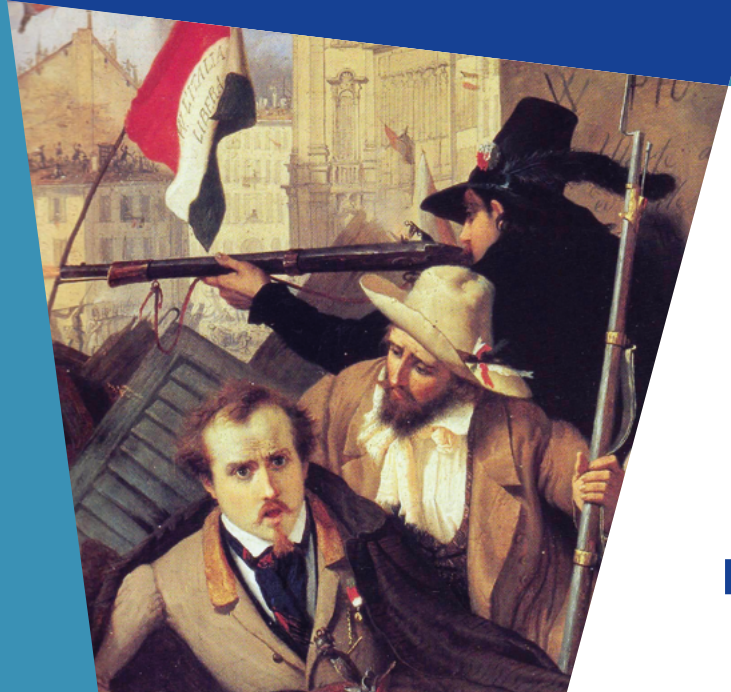
☎ +49 651 97068-0

✉ Karl-Marx-Haus@fes.de

🌐 www.karl-marx-haus.de



#karlmarxhaus



26.10.2023, 18 Uhr
Karl-Marx-Haus Trier



Matthias von Hellfeld: „Auf die Barrikaden!“

Mit seinem Buch „1848 in 48 Kapiteln. Geschichte einer Revolution“ entfaltet Matthias von Hellfeld ein breites Panorama über die Revolutionsereignisse 1848/49.

Matthias von Hellfeld ist promovierter Historiker und arbeitet für den Deutschlandfunk. Er betreibt den Podcast „Eine Stunde History“ bei Deutschlandfunk Nova.

21.11.2023, 18 Uhr
Italienzentrum Universität Trier



Tullia Catalan: Donne ebreo nella rivoluzione italiana del 1848–1849/Jewish Women in the Italian Revolution 1848–1849

Tullia Catalan beschäftigte sich intensiv mit dem Thema der Juden in Süd- und Südosteuropa. In ihrem Vortrag greift sie diesen Aspekt unter geschlechterhistorischen Fragen auf (in englischer Sprache).

Tullia Catalan ist Professorin für jüdische Geschichte, Zeitgeschichte und Public History an der Universität Triest.

14.12.2023, 18 Uhr
Universität Bielefeld



Thomas Kroll: Monarchie und Revolution in Italien 1848/49

Das Zusammenspiel von Monarchie und Nationalbewegung prägte das italienische Risorgimento. Thomas Kroll untersucht die Rolle der italienischen Monarchien in der Revolution von 1848/49.

Thomas Kroll ist Professor für Westeuropäische Geschichte an der Universität Jena.

22.01.2024, 18 Uhr
Karl-Marx-Haus Trier



Christian Jansen: Nations- bildung in den Revolutionen 1848/49: Italien und Deutsch- land im Vergleich

Obwohl es in beiden Ländern seit der Napoleonischen Besatzung Einigungsbestrebungen gab, verlief die Nationsbildung 1848/49 sehr unterschiedlich – mit Auswirkungen auf die Nationalstaatsgründungen, die nach den „gescheiterten“ Revolutionen gelangen.

Christian Jansen war bis 2022 Professor für Neuere Geschichte (19. Jh.) an der Universität Trier, seitdem freiberuflicher Historiker.

15.02.2024, 18 Uhr
Italienzentrum Universität Trier



Karoline Rörig: Cristina Trivulzio Belgiojoso (1808–1871) und das Risorgimento

Cristina Trivulzio Belgiojoso ist eine lange vergessene Ikone des Risorgimento. Als Publizistin und Aktivistin agitierte und kämpfte sie zeit ihres Lebens für die Einigung Italiens. Karoline Rörig stellt uns Belgiojosos politisches Denken und Vermächtnis vor.

Karoline Rörig ist promovierte Historikerin und Leiterin des „Fachbüros für den deutsch-italienischen Dialog“.

